

30.09.05

An den  
Vorstand der

~~Bank~~  
~~Bank~~

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ein Vorgang besonderer Güte beschäftigt mich, betr. Ihre Geschäftsstelle Darmstadt.

Ich habe den Vorgesetzten (Hr. ~~Bank~~) einer Mitarbeiterin darauf hingewiesen, dass eine seiner Mitarbeiterinnen offensichtlich die illegalen und vielleicht kriminellen Vorgehensweisen ihres Partners deckt, mit dem sie in eheähnlicher Gemeinschaft seit ca. 10 Jahren lebt. Dabei habe ich den Fall geschildert und weitere Details angeboten.

Die Reaktion war zwar freundlich, aber nicht mehr als ein Schulterzucken ("Ich halt mich da raus, will das gar nicht so genau wissen.")

Ihr Unternehmen wirbt mit Seriosität. Dies ist gerade bei Geldanlagen wertvoll, aber auch sensibel.

Ich selbst bin zufriedener Kunde Ihres Unternehmens (Service-Nr. 511 ~~Bank~~) und kann mir schlecht vorstellen, dass Sie auf den Leumund Ihrer Mitarbeiter keinen Wert legen sollten.

Ich bitte Sie daher um eine interne Revision in diesem Fall und um eine zufriedenstellende Mitteilung an mich, damit ich mir den Weg an die Öffentlichkeit ersparen kann. Dies bevorzugt an meine eMail-Adresse [JakubaschkeG@aol.com](mailto:JakubaschkeG@aol.com) da ich längere Zeit im Ausland weilen werde.

Ich gehe davon aus, dass wenn ich bis zum 07.10.05 noch nichts von Ihnen in dieser Angelegenheit gehört habe, Sie damit Ihr Desinteresse ausdrücken.

Mit freundlichen Grüßen

Gerwin Jakubaschke

Kopie:

Kanzlei Zimmer & Kappes, Darmstadt  
Dagmar Faecke, Zwingenberg  
Hr. ~~Bank~~